

die bei Ermold das zweite Buch abschliesst¹, bildet den letzten wichtigen Regierungsact Ludwigs im Sommer 817, das heisst, sie muss im Juli dieses Jahres stattgefunden haben: denn der Kaiser, der von Aachen aus daran theilnahm², urkundete am 4. August bereits zu Ingelheim³, von wo er zu längerem Jagdaufenthalt in die Vogesen ging⁴.

Es muss der Versuch gemacht werden, diesen Ansatz des Dedicationstages, den wir anderweitig bestätigt finden werden, noch enger einzukreisen. Der dies dedicationis, die Kirchweih, pflegt ja als hohes und zwar unbewegliches Fest alljährlich wiedergefeiert zu werden und haftet oft Jahrhunderte lang an demselben Kalendertage, wenngleich nicht zu vergessen ist, dass auch eine Verlegung häufig genug vorkommt⁵. Nun steht in dem ältesten Calendar von Cornelimünster, das mir zu Gesicht kam — es stammt aus dem Jahre 1414 —, die 'grois Kirmesse' zum 17. Juli⁶; auch schon 1359 lag laut einer Bulle Innocenz' VI. der dies dedicationis auf demselben Tage, der zugleich mitten in die alle sieben Jahre gefeierte Reliquienfahrt fiel⁷. Da

anzunehmen. Der Besuch Grimalds und Tattos kann also sehr wohl 816 erfolgt sein, das Kloster Inden demnach schon damals bestanden haben. 1) Es folgt nur noch (v. 601—602) die Apostrophe der Muse. Das nächste (3.) Buch hebt dann, während das 2. nur innere Verhältnisse behandelte, mit einem Schritt der äusseren Politik, dem Vorgehen gegen die Bretagne an. Vgl. Mühlbacher, Reg.² 661 (647) a. 2) Siehe S. 380 Anm. 3. 3) Mühlbacher, Reg.² 656 (642) für Fulda. — Mindestens 5 Tage sind für die Reise von Aachen nach Ingelheim anzusetzen, ob nun der Weg über Köln oder über Euskirchen — Sinzig eingeschlagen wurde. Von Aachen nach Köln (70 km Luftlinie) sind 2 Tage erforderlich, von Köln nach Ingelheim (130 km) nicht unter 3 Tagen. Vgl. Ernst Müller, Das Itinerar Heinrichs III., wo sich S. 132 als Durchschnittsgeschwindigkeit dieses Kaisers nur 20—30 km ergeben, und Ludwig, Untersuchungen über die Reise- und Marschgeschwindigkeiten im 12. und 13. Jh., wo S. 184 (vgl. S. 21) als höchste Leistung stromabwärts — stromaufwärts dürfte der doppelte Ansatz nicht zu hoch gegriffen sein — 135 km in 1½ Tagen angegeben sind. 4) Vgl. Mühlbacher, Reg.² 656 (642) a. 5) Vgl. Wetzer und Welte, Kirchenlexikon, Artikel Kirchweihe: III, 733. Die Klosterkirche von Cornelimünster ist mindestens zweimal erneuert worden: einmal wurde sie 881 von den Normannen verbrannt (siehe Regino und Annal. Fuld. zum Jahre 881, Hincmar zum Jahre 882, vgl. Mühlbacher, Reg.² 1573 [1531] a), ein zweites Mal im Jahre 1310 durch die Bürger von Aachen; der noch heute stehende Bau wurde bald nachher begonnen (vgl. Pauls im Jahrbuch des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinland Heft 66, 111). Recht wohl denkbar erscheint es, dass bei diesen neuen Kirchweihen ein anderer Dedicationstag gewählt wurde, als der ursprüngliche. 6) Ms. Boruss. 748 der Berliner königl. Bibliothek fol. 16'. Das Kalenderjahr siehe fol. 22. 7) AA. SS. Boll. Sept. (14), IV, 186: 'Cupientes igitur, ut ecclesia monasterii sancti Corneli Indensis, ordinis sancti Benedicti, Coloniensis dioecesis, in quo, ut asseritur, Sindon munda, in qua corpus domini nostri Iesu Christi postquam de cruce depositum extitit positum, et linteum quo idem dominus noster in coena